



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

**Protokoll der 15. Sitzung des
Fahrgastbeirates für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar
Wahlperiode 2016-21
am 8. September 2020, 16.30 Uhr,
Bürgerhaus Herborn-Burg**

Teilnehmer/Innen: (siehe Teilnehmerliste)

**TOP 1:
Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Böcher eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Beirats zu Beginn der Sitzung nicht gegeben ist. Etwas später treffen aber noch weitere Beiratsmitglieder ein, so dass die Beschlussfähigkeit dann doch gegeben ist. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt. Frau Böcher bedankt sich bei Frau Schlosser für die Bereitstellung des Sitzungsraums und die Organisation des Hygienekonzepts für die Sitzungsdurchführung.

**TOP 2
Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.06.2020**

Das Protokoll der Sitzung vom 24.06.2020 wird ohne Änderungen genehmigt.

**TOP 3
Bericht der Sprecherin**

Frau Böcher teilt mit, dass von Seiten des Fahrgastbeirats zum Entwurf des Nahverkehrsplanes für den Lahn-Dill-Kreis im Rahmen der zweiten Beteiligungsrunde keine erneute Stellungnahme mehr abgegeben worden war. Dies lag zum einen an der relativ kurzen Frist zur Abgabe einer Stellungnahme und an den sehr umfangreichen Unterlagen. Hierzu merkt Frau Friedrich an, dass der 2. Anhörungszeitraum vom 18.06. bis 10.07.2020 ca. 3 Wochen betrug.

Weiterhin teilt Frau Böcher mit, dass sie vor rund zwei Wochen an der Sitzung des gemeinsamen Fahrgastbeirats für den Landkreis Gießen und die Stadt Gießen teilgenommen hatte. Von einem Vertreter der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH wurde dort zu den Überlegungen für eine künftige Weiterentwicklung des Tarifs (der Fahrkarten und Fahrpreise) berichtet. In der Vergangenheit war von Fahrgastseite immer wieder der Wunsch nach Wiedereinfüh-



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

zung einer „Zehnerkarte“ für Einzelfahrten geäußert worden, gerade im Bereich von ÖPNV-Aufgabenträger-Kommunen, in denen es diese Fahrkarten vor Verbundstart 1995 gegeben hatte. Als Antwort auf diese Forderung wird es im RMV für Kunden in nächster Zeit möglich sein, ein elektronisches Prepaid-Konto einzurichten, von dessen Guthaben man per Smartphone vor Fahrtantritt rabattierte Einzelfahrscheine erwerben kann.

TOP 4

Themen der Beiratsmitglieder

Herr Kraft übt Kritik an Zeitpunkt und Dauer der Anhörung zum Entwurf des Nahverkehrsplans des Lahn-Dill-Kreises. Dies hätte es auch dem Fahrgastverband PRO BAHN nicht ermöglicht, eine nochmalige Stellungnahme zu erarbeiten. Frau Friedrich weist nochmals darauf hin, dass für den 2. Anhörungszeitraum vom 18.06. bis 10.07.2020 ca. 3 Wochen zur Verfügung standen. Der Fahrgastverband ProBahn hatte nach Ablauf der Frist am 20.07.2020 eine Fristverlängerung bis 31.08.2020 beantragt. Die VLDW hatte eine Verlängerung bis 14.08.2020 gewährt. Am 12.08.2020 kam von ProBahn die Mitteilung, dass die Zugangsdaten für die online-Plattform nicht funktionierten und eine erneute Verlängerung bis 18.08.2020 beantragt wird. Die Zugangsdaten wurden daraufhin von IGDB und VLDW geprüft, mit dem Ergebnis, dass der Zugang nutzbar war. Es wurde daher keine erneute Fristverlängerung gewährt, sondern auf das formelle Anhörungsverfahren verwiesen.

Herr Kraft weist auf die aus seiner Sicht unbefriedigende Situation bezüglich der Leistungsbeschreibung der Neuausschreibung des Mittelhessen Express und der Lahntalbahn hin. Diese seien im Sommer vom RMV veröffentlicht worden, ohne dass die Fahrgastverbände auf die ausgeschriebenen Leistungsinhalte Einfluss nehmen konnten. Auch seien berechtigte Forderungen, die im Rahmen der Anhörung zum Entwurf des vom RMV erstellten Regionalen Nahverkehrsplans, u.a. von mittelhessischen ÖPNV-Aufgabenträgern, gestellt worden waren, bei den Leistungsbeschreibungen für die wichtigen mittelhessischen Bahnverbindungen nicht berücksichtigt worden, u.a. nach dem Einsatz von Doppelstockwagen statt einfacher Triebzüge. Herr Lang und Herr Wieden weisen darauf hin, dass solche detaillierten Festlegungen in der Ausschreibung nicht zulässig seien. Es dürften nur Fahrzeugkapazitäten, aber keine bestimmten Fahrzeugarten ausgeschrieben werden. Es wird vereinbart, dass Herr Lang und Herr Kraft die Ausschreibungsunterlagen nochmals genauer durchsehen und danach das Thema erneut erörtert werden kann. Die Ausschreibungen im EU-Vergabeportal sind im Netz zu finden unter den Links:

<https://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:393405-2020:TEXT:DE:HTML&src=0>

<https://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:286606-2020:TEXT:DE:HTML&src=0>

Die eigentlichen Vergabeunterlagen sind auf einem RMV-Server zu finden unter dem Link:

<https://www.vergabe-rmv.de>

Zum Ansehen der Vergabeunterlagen ist allerdings eine Anmeldung in der RMV-Plattform erforderlich.



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Herr Kraft kritisiert die Tatsache, dass seit dem vergangenen Jahr immer mehr farbbeschmierte Züge der DB Regio AG unterwegs sind. Offenbar erfolgt die kurzfristige Reinigung der Züge seit einiger Zeit nicht mehr. Beim Fahrgastverband gehen diesbezüglich zahlreiche Fahrgastbeschwerden ein. Es wird vereinbart, dass die Geschäftsstelle sich schriftlich in der Angelegenheit an den RMV wendet.

Herr Kraft spricht die öffentliche Diskussion über die Reaktivierung der Dietzhöhlalbahn an. Er meint, dass hier zahlreiche unsachgemäße Argumente gegen die Reaktivierung vorgebracht wurden. Herr Schreiber teilt mit, dass der Kreistag am Vortag beschlossen hatte, das Land Hessen aufzufordern, das Verfahren zum Neubau der Ortsumgehung Dillenburg-Frohnhausen/Eschenburg-Wissenbach mit erhöhter Dringlichkeit voranzutreiben. Daneben soll künftig auch die Möglichkeit einer Reaktivierung der Dietzhöhlalbahn weiter untersucht werden, ggf. im Rahmen der Erstellung einer Vorstudie vor Durchführung einer vertiefenden Machbarkeitsuntersuchung.

Frau Böcher fragt nach den Überlegungen der Stadt Wetzlar zur künftigen verkehrlichen Regelung rund um den Bereich Domplatz angesichts der dort geplanten städtebaulichen Veränderungen (Projekt „Domhöfe“ mit Parkhausneubau an der Goethestraße). Herr Schieche teilt hierzu mit, dass es eine von einem externen Büro erstellte Verkehrsuntersuchung des Bereiches gibt, die auch Überlegungen zur Neuregelung der Verkehrsabläufe enthält. Grundsätzlich strebt die Stadt Wetzlar auch eine bessere ÖPNV-Anbindung der Altstadt an, die im Zusammenhang mit dem vorhandenen City-Bus-Konzept zu sehen ist. Bislang sind die Überlegungen, welche Verkehrsregelung künftig realisiert wird, aber noch im Planungsstadium. Herr Schieche wird über Ergebnisse berichten, sobald diese vorliegen.

TOP 5

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO WZ)

Herr Schieche berichtet, auch unter Bezug auf die Diskussion in der vergangenen Sitzung, über die aktuelle Aktion der Stadt Wetzlar zur Schaffung zusätzlicher Radabstellmöglichkeiten im Stadtgebiet („100 Bügel für Wetzlar“). Im Bereich des Bahnhofs Wetzlar wird auf der Südseite in der Nähe der Rampe zur Personenunterführung ein Standort näher untersucht. Herr Kortlüke hatte mit dem Centermanagement des Forums Wetzlar gesprochen, inwieweit durch die Stadt Wetzlar auf dem Center-Gelände öffentlich zugängliche Radabstellmöglichkeiten geschaffen werden könnten. Von Seiten des Center-Managements wurde hierzu sehr kooperativ reagiert. Im Bereich des Forum-Haupteingangs von der Innenstadt her wird ein Standort näher untersucht. Für Bahnreisende ist diese Möglichkeit aber weniger interessant.

Herr Schieche weist auf das inzwischen gestartete Projekt der Neuerstellung des Nahverkehrsplans für die Stadt Wetzlar hin. In dem Projekt soll ein „begleitender Arbeitskreis“ die Erstellung des Planwerks begleiten. In diesem Kreis werden Fachleute aus Behörden und Institutionen, die Vertreter der relevanten Fahrgastgruppen und auch Vertreter der Fahrgastverbände und des Fahrgastbeirats vertreten sein. Während der auf ca. 2 Jahre geplanten Projektdauer wird es ca. 3 Sitzungen des Arbeitskreises pro Jahr geben. Herr Schieche bittet um Mitteilung aus dem Kreis des Fahrgastbeirats, wer in dem Arbeitskreis mitarbeiten will. Herr Pagels bittet darum, ihn als Elternvertreter für die Interessen der Schüler zu berücksich-



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

tigen. Herr Schieche bittet darum, entsprechende Mitteilungen bis Mitte Oktober an ihn zu geben.

TOP 6

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation des Lahn-Dill-Kreises (Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH - VLDW)

Frau Friedrich berichtet aus der Arbeit und den aktuellen Projekten der VLDW. Das Förderprogramm zum barrierefreien Umbau von Haltestellen in Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises wird im September endgültig abgeschlossen werden. Bei der Erstellung des Nahverkehrsplans wurde die 2. Beteiligungsrunde abgeschlossen. Dabei wurden keine umfangreichen Rückmeldungen mehr vorgelegt. Der Großteil der Hinweise und Wünsche aus der 1. Beteiligungsrunde konnte zuvor bereits berücksichtigt werden. Der neue Nahverkehrsplan soll nun, nach Durchführung des formalen Anhörungsverfahrens an die Anhörungsberechtigten, im Dezember im Kreistag beschlossen werden.

Bei der Organisation des Busverkehrs im Lahn-Dill-Kreis muss aktuell immer wieder kurzfristig auf Baumaßnahmen auf klassifizierten Straßen reagiert werden. In Kürze betrifft dies z.B. den Bereich Leun mit einer Vollsperrung der B49. Derzeit laufen die Vorbereitungsarbeiten für das Fahrplanbuch 2021. Der Verkauf des Schülertickets Hessen zum neuen Schuljahr wurde durch die Corona-Situation beeinflusst. Entsprechend erfolgte der Vertrieb verstärkt auch über digitale Vertriebskanäle.

Herr Kraft fragt, ob der aktuelle Stand des Nahverkehrsplans für den Lahn-Dill-Kreis nochmals eingesehen werden kann. Dies wird im Rahmen des förmlichen Anhörungsverfahrens, das ab 21.09.2020 starten soll, möglich sein.

TOP 7

Bushaltestellen Stein-Schule und Buderusplatz in Wetzlar

Frau Böcher lobt den barrierefreien Umbau der Bushaltestelle „Am Sturzkopf“ in Wetzlar. Dort sei eine alte und sehr hässliche Fahrgastwarte Halle beseitigt worden. Sie hoffe, dass dort auch bald eine neue Fahrgastwarte Halle errichtet wird. Dies wird von Herrn Schieche bestätigt.

Frau Böcher bemängelt die Aufstellfläche für auswärtige Schüler an der Haltestelle der Schulbusse an der Steinschule in Wetzlar, die aus einer Schotterfläche hinter dem Gehweg besteht. Herr Schieche erläutert dazu, dass es in der Vergangenheit intensive Planungen und Abstimmungen zwischen dem Schulträger Lahn-Dill-Kreis und der Stadt Wetzlar für einen Haltestellenumbau an der Steinschule gegeben habe. Diese seien aber wegen hoher Kosten, zu denen der Nutzen nur begrenzt gewesen wäre, nicht weiter verfolgt worden. Es wird vorgeschlagen, diese Haltestelle im Rahmen des weiteren barrierefreien Ausbaus der Haltestellen vorrangig zu berücksichtigen.



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Zur Haltestelle „Kreuzkirche“ (Fahrtrichtung Krankenhaus) in Wetzlar bemängelt Frau Böcher eine aktuell starke Verschmutzung der dortigen Sitzbank. Es sei nicht haltbar, dass die Fahrgastwartehallen nicht gereinigt werden. Hierfür müssten Haushaltsmittel bereitgestellt werden.

Zur Haltestelle „Buderusplatz“ in Wetzlar kritisiert Frau Böcher die Gestaltung der Fahrgastunterstände, die keinen seitlichen Windschutz haben, und des Wartebereiches, durch den ein heute in dieser Form nicht mehr zulässiger Radweg geführt wird. Herr Schieche erläutert die Geschichte der Straßenraumgestaltung und die Problematik der beengten örtlichen Verhältnisse.

Frau Böcher bezieht sich auf die jüngsten Presseberichte, wonach von Kommunalpolitikern in Wetzlar Kritik daran geäußert worden war, dass beim barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen auf den Bau von Busbuchten verzichtet wird bzw. vorhandene Busbuchten zurückgebaut werden. Dies sei nicht im Interesse des Motorisierten Individualverkehrs (Autoverkehr); die auf der Fahrbahn haltenden Busse seien Verkehrshindernisse. Frau Böcher meint, dies seien im Sinne der Förderung des ÖPNV und einer modernen Verkehrspolitik, die im Interesse des Klimaschutzes ein verändertes Mobilitätsverhalten erfordert, unhaltbare Äußerungen. Herr Schieche erläutert hierzu ergänzend die technischen Rahmenbedingungen für das spaltlose Heranfahren der Busse an die Hochborde und dass hierfür Busbuchten denkbar ungeeignet sind.

TOP 8

Öffentlichkeitsarbeit für den ÖPNV im Lahn-Dill-Kreis und in Wetzlar

Herr Lang fragt, ob man in Kreis und Stadt nicht mehr Öffentlichkeitsarbeit zum ÖPNV machen könne. So gebe es z.B. gerade für Schüler zum Beginn eines neuen Schuljahres immer wieder großen Informationsbedarf, u.a. zum Schülerticket Hessen, dem man durch Auflegen von entsprechenden Informationsbroschüren entsprechen könne. Frau Friedrich erläutert die verschiedenen Medien, die vom RMV und der VLDW bereitgestellt werden. Aktuell wurde Ende Mai/Anfang Juni an alle Schüler der 4. Klassen der Grundschulen (jetzige Fünftklässler) im Lahn-Dill-Kreis gemeinsam mit dem Schulträger eine Informationsbroschüre des Rhein-Main-Verkehrsverbundes, die explizit neu für diese Zielgruppe erstellt wurde, an alle Kinder verteilt.

Frau Böcher berichtet von der Anregung eines Bürgers, dass die Wetzlarer Verkehrsbetriebe einen Tag der offenen Tür ausrichten könnten, um mehr BürgerInnen für den ÖPNV zu interessieren

Herr Schieche teilt mit, dass sowohl die VLDW als auch die LNO der Stadt Wetzlar einen neuen Internetauftritt im Corporate-Design des RMV vorbereiten, mit dem die ÖPNV-Informationen im Netz noch besser auffindbar sein werden.



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

TOP 9

Aufgabenbereich und Verhalten des Fahrpersonals im Busverkehr

Herr Lühring teilt mit, dass es ihm ein wichtiges Anliegen ist, in der Öffentlichkeit ein stärkeres Verständnis für die Bedingungen zu wecken, unter denen der Busverkehr im täglichen Straßenverkehr abgewickelt wird und welche Probleme für das Fahrpersonal damit verbunden sind. Beispielhaft nennt er Verkehrsregeln, die beim Halten von PKW an Bushaltestellen oder beim Vorbeifahren an einem haltenden Bus gelten. Er hat bereits mit Herrn Reeber von der Wetzlarer Neuen Zeitung vereinbart, hierüber in nächster Zeit ein Gespräch zu führen, damit in der Presse entsprechend berichtet wird.

TOP 10

Corona-Problematik bei der Schülerbeförderung

Frau Böcher informiert, dass das Thema bereits im Fahrgastbeirat in Gießen erörtert worden war. Sie bittet Herrn Pagels als Elternvertreter, aus seiner Sicht zu der Problematik Stellung zu nehmen.

Herr Pagels äußert, dass ihn viele Meldungen von besorgten Eltern erreichen. Als Lösungsansätze sieht er die Möglichkeit des Einsatzes von Reisebussen zur Erhöhung der Beförderungskapazitäten und die Entzerrung der Schulanfangszeiten. Des Weiteren sei ihm konkret gemeldet worden, dass im Raum Herborn Kinder vermehrt aufgrund voller Busse nicht befördert werden konnten. Viele Eltern würden ihre Kinder nun selbst zur Schule fahren.

Herr Lühring erläutert, dass die Busse teilweise sehr voll, aber rechtlich, also hinsichtlich der zulässig zu befördernden Personenzahl, nicht „überfüllt“ sind. Das Problem der sehr vollen Busse entsteht auch dadurch, dass die meisten Schüler die späteste mögliche Fahrt nutzen, statt eine frühere Fahrt zu nehmen.

Herr Schreiber teilt mit, dass der Lahn-Dill-Kreis als Schulträger das Problem sehr ernst nimmt. Derzeit werde die Möglichkeit des Einsatzes von Reisebussen geprüft. Entsprechende Gespräche mit Verkehrsunternehmen hätten bereits stattgefunden. Es sei aber bereits erkennbar, dass die Anzahl der möglicherweise einsetzbaren Reisebusse nicht ausreichen wird, um Schülerverkehre an allen Standorten zu entlasten. Daneben habe er die Landesregierung gebeten, flexiblere Schulanfangszeiten zu ermöglichen und eine Unterrichtsorganisation in Form einer Kombination von Präsenz- und Online-Unterricht zuzulassen. Auch stelle sich die Frage, ob die Stundentafeln voll umgesetzt werden könnten, oder ob bis zum Überwinden der Pandemie nicht doch moderate Kürzungen der Stundenpläne erforderlich würden.

Eine als Zuschauerin anwesende Mutter von Schulkindern äußert ihre Sorge über die Situation in den sehr vollen Bussen angesichts der Pandemie-Thematik. Im Besonderen gebe es auf einer morgendlichen Fahrt der Linie 530 zur Comenius-Schule in Herborn stärkere Probleme mit der Mitnahme von Schülern. Die vorgeschlagene Entzerrung der Schulanfangszeiten stoße dort an ihre Grenzen, wo der Tagesablauf der Kinder durch Freizeitaktivitäten, wie



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Übungsstunden in Vereinen am Nachmittag, bereits bestimmt werde. Herr Pagels ergänzt, dass bei verschiedenen Fahrten der Umstieg am ZOB in Herborn nicht klappt.

Herr Schieche und Frau Friedrich erläutern die Vorgehensweise der Lokalen Nahverkehrsorganisationen, wenn bei einzelnen Verbindungen die Platzkapazitäten nicht ausreichen. Wichtigstes Ziel sei es, dass keine Fahrgäste an Haltestellen stehen bleiben. Frau Friedrich weist darauf hin, dass es bei solchen Schwierigkeiten wichtig ist, dass genaue Angaben zu der betreffenden Fahrt gemacht werden, damit die Fahrt identifiziert und analysiert werden kann. Leider blieben die Beschwerden oft ungenau und diffus, was eine zielgenaue Prüfung und Abhilfe kaum möglich mache.

Frau Schneider äußert, dass eine umfassende Lösung der Corona-Problematik im Schülerverkehr derzeit nicht absehbar sei. Es sei erkennbar, dass die angedachten Lösungsansätze das Problem lediglich abmildern können. Positiv sei aber jedenfalls, dass auf allen Ebenen an dem Thema gearbeitet wird.

Herr Krohn sieht die Notwendigkeit, zur Erhöhung der Beförderungskapazitäten im ÖPNV mehr Geld bereit zu stellen.

TOP 11 Verschiedenes

Herr Kraft äußert seine Bestürzung darüber, dass zu Beginn der Corona-Pandemie der ÖPNV in den Medien als besonders gefährlich dargestellt wurde. Dies hätte maßgeblich dazu beigetragen, dass die Nutzerzahlen stark zurückgegangen waren. Tatsächlich steckten sich aber bei der Benutzung von Bussen und Bahnen statistisch gesehen wenige Menschen an.

Für die Thematisierung des sog. „Deutschlandtakts“ im Schienenverkehr in einer der nächsten Sitzungen spricht sich Herr Kraft aus. Eventuell kann von Seiten „PRO BAHN“ ein Referent zu dem Thema eingeladen werden.

Sitzungsende: 19.15 Uhr

Protokoll
Manfred Schieche (Geschäftsstelle des Fahrgastbeirats)

Anlagen:
Teilnehmerliste

Anwesenheitsliste

Sitzung des gemeinsamen Fahrgastbeirats
des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar
am 08. September 2020, 16:30 Uhr bis 19:15 Uhr, in Herborn-Burg

Nachname	Vorname	Anrede	Unterschrift	Stimmrecht	Aufwandsentschädigung
Agel	Ulrike	Behindertenbeauftragte WZ			
Beppler	Arne	Fahrgast	entschuldigt	x	x
Böcher	Barbara	VCD	<i>B. Böcher</i>	x	x
Born	Helga	Fahrgast	entschuldigt	x	x
Hees	Thomas	Behindertenvertreter		x	
Höge	Ramona	Seniorenbeiräte LDK	entschuldigt	x	x
Kath	Markus	Fahrgast		x	x
Kortlüke	Norbert	Stadtrat	entschuldigt	x	
Kraft	Thomas	PRO BAHN	<i>Thomas Kraft</i>	x	x
Lang	Friedrich	PRO BAHN & BUS	<i>Friedrich Lang</i>	x	x
Lehr	Helmut	Fahrgast	<i>Helmut Lehr</i>	x	x
Lühring	Armin	Fahrgast	<i>Armin Lühring</i>	x	x
Pagels	Holger	Kreiseltererbeirat	<i>Holger Pagels</i>	x	x
Redecker	Susanne	Gleichstellungsbeauftragte	entschuldigt	x	
Sarges	Gisela	Fahrgast	<i>Gisela Sarges</i>	x	x
Schlosser	Stefanie	Fahrgast	<i>Stefanie Schlosser</i>	x	x
Schneider	Petra	Frauenbeauftragte	<i>Petra Schneider</i>	x	
Schreiber	Heinz	Ehramtl. Kreisbeigeordneter	<i>Heinz Schreiber</i>	x	
Wieden	Hans-Dieter	Fahrgast	<i>Hans-Dieter Wieden</i>	x	x
Wind	Susanne	Seniorenbeauftragte	entschuldigt	x	

LNO-Vertreter / Vertreter Schulverwaltung LDK / Geschäftsstelle/Schriffthführer:

Schieche	Manfred	LNO Stadt Wetzlar und Geschäftsstelle Fahrgastbeirat	<i>Manfred Schieche</i>
Friedrich	Simone	LNO LDK (VLDW)	<i>Simone Friedrich</i>
Pfeifer	Christof	Schulverwaltung LDK	<i>Christof Pfeifer</i>

Gäste:

<i>Wehrenfennig</i>	<i>Christoph</i>	<i>StUV Wetzlar</i>	<i>Wehrenfennig</i>
<i>Krohn</i>	<i>Martin</i>	<i>Gast</i>	<i>Krohn</i>
<i>Strödelter</i>	<i>Inis</i>	<i>Gast</i>	<i>Inis Strödelter</i>